



**Messfeier**  
am 03. Januar 2021  
um 18.00 Uhr  
Dom St. Lugerus (!)

Infos vorweg:

*Aufbau einer Krippe mit dem Wort Gottes (Bibel) vor dem Altar*

**Einzug:** weihnachtliche Melodien

**Liturgische Eröffnung: Priester**

**Einführung: N. Gundt**

Wir begrüßen Sie heute am Anfang des neuen Jahres ganz herzlich.

Bitte denken Sie einmal darüber nach, welche Worte wohl die ersten und damit auch irgendwie die wichtigsten am Anfang ihres Lebens waren:

- Kurze Stille
- Worte können in den Kirchenraum gesprochen werden

Es ist schon erstaunlich: am Anfang steht das Wort, nicht der Gedanke, die Idee, die Phantasie. Im Anfang für alles steht das Wort. Damit erhält das Leben eine Struktur, es entsteht Kommunikation. Die Worte bringen Ordnung und Klarheit.

„Am Anfang war das Wort,“ heißt es am Anfang des Johannesevangeliums. Heute – noch ziemlich am Anfang des neuen Jahres – hören wir diesen biblischen Text in der Weihnachtszeit!

*C. Hüning:*

„Und das Wort ist Fleisch geworden,“ heißt es dann weiter in diesem eher philosophischen Bibeltext.

Übersetzt könnte man sagen: Das Wort Gottes hat Menschlichkeit angenommen.

Hier in unserer provisorischen Krippe ist das dargestellt (→ auf die Krippendarstellung hinweisen).

In Jesus Christus ist Gottes Wort Mensch geworden.

**Kyrie (Priester):**

Du Mensch gewordene Wort Gottes. Herr erbarme Dich! (Alle: Herr erbarme Dich!)

Du Anfang der ganzen Schöpfung. Christus erbarme Dich! (Alle: ..)

Du wahres Licht, dass diese Welt erleuchtet! Herr erbarme Dich! (Alle: ..)

**Gloria-Lied: (Wellenkötter singt solo): Gl. 759 2+3**

**Gebet:** Priester

*(Tagesgebet vom 2. Sonntag nach Weihnachten)*

**Lesung:** Auszug aus Sir 24 (vom 2. So. n. Weih.)

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach.

1 Die Weisheit lobt sich selbst, und inmitten ihres Volkes rühmt sie sich. 2 In der Versammlung des Höchsten öffnet sie ihren Mund und in Gegenwart seiner Macht rühmt sie sich: 8 Der Schöpfer des Alls gebot mir, der mich schuf, ließ mein Zelt einen Ruheplatz finden. Er sagte: In Jakob schlag dein Zelt auf und in Israel sei dein Erbteil! 9 Vor der Ewigkeit, von Anfang an, hat er mich erschaffen und bis in Ewigkeit vergehe ich nicht.

**Antwortgesang (Solo)** Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (Wellenkötter)

Hinführung zum Evangelium: (Gundt) / Einblenden eines Adler-Bildes: Hüning

*Der Evangelist Johannes wird oft mit dem Bild des Adlers dargestellt. Der Adler beobachtet aus ganz hoher Perspektive und hat dadurch eine große Übersicht über das, was sich am Boden abspielt.*

*Bei Johannes steht über allem der Logos, das göttliche Wort.*

*Johannes stellt dieses Wort an den Anfang überhaupt. Im Anfang war das Wort. Ausdrücklich spricht er diesem*

*göttlichen Wort die Macht zu, Leben und Licht zu sein. Was für eine Kraft liegt in dieser Aussage und gleichzeitig Poesie: Wort wird Licht und Leben, nicht Forderung oder Befehl ex Kathedra oder per Erlass, es ist kein magisches Zauberwort oder gar Fluch. Göttliches Wort bedeutet Licht und Leben. Die Finsternis – das heißt, die Menschheit – kann dieses Wort, dieses Licht bedrängen und unterdrücken. Aber dieses Wort existiert immer weiter, das Licht setzt sich auch als kleines Flämmchen gegen die Finsternis durch.*

**Hallelujaruf: Kantor**

→ *Dabei herausnehmen des Evangeliiars aus der Krippe und zum Ambo*

**Evangelium:** Joh 1, 1 ff (Wellenkötter (WE) / Tübing (Tü) / Hüning (Hü)) mit Unterbrechungen, um den Text besser auf sich wirken zu lassen!

We: Im Anfang war das Wort,

Hü: Im Anfang war das Wort

Tü: Im Anfang war das Wort

We: und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

Stille

Hü: Wort war Gott!

Stille

We: Dieses war im Anfang bei Gott.

Stille

Tü: War im Anfang bei Gott!

We: Alles ist durch das Wort geworden, und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

Hü: Alles .... Geworden!

Tü: Ohne es ..... wurde nichts!

We: In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.

→ Gundt: Entzünden einer Kerze vor der ‚Wort-Krippe‘

We: In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Stille

We: [...] 9 Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

Hü: wahres Licht!

Tü: das jeden Menschen erleuchtet!

We: Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.

Hü: Erkannte Ihn nicht!

Tü: Erkannte Ihn nicht!

We: Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. 12 Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden,

Hü + Tü (gleichzeitig): Kinder Gottes zu werden!

Stille

We: allen, die an seinen Namen glauben, 13 die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Hü: Aus Gott geboren

Tü: Aus Gott geboren

We: Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt,

Alle: Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt,

We: und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Hü: Amen!

Tü: Amen!

## **Gedanken nach dem Evangelium: (N. Gundt)**

Was für ein wunderbares Bild: Und das Wort ist Fleisch geworden. Jesus ist geboren. Er kommt in der dunkelsten Jahreszeit während der scharfen Unterdrückung der Juden durch die Römer als das Licht für die Menschen in die Welt. Er bringt das göttliche Wort von der Gottes- und Nächstenliebe in die Welt. Die Welt bekommt eine Ahnung, aber sie begreift nicht, dass es ein sicherer Weg zum Frieden für alle ist, sie erfasst die Tragweite des göttlichen Wortes nicht, sie kreuzigt Jesus. Der Mensch Jesus ist tot, aber das göttliche Wort ist in der Welt. Die Leuchtkraft dieser Botschaft existiert noch immer. Sie wird zwar vielfach verstellt. Aber da, wo Gottes Wort ausgesprochen wird, wo wir mit ihm leben und es weitergeben, wird das Dunkel weniger. Das Licht aus diesem Wort umgreift alle guten Eigenschaften, die in ihrer Gesamtheit Gott repräsentieren. Sie sind die Frohe Botschaft für uns.

**Credo:** *gesprochen*

**Fürbitten:** **Stille** (*Wellenkötter kündigt Stille an*)

**Gabenbereitung:** Orgelmusik

**Präfation**

**Sanctus:**

**Hochgebet:**

**Vater-unser**

**Agnus dei:** gesprochen

**Kommunion** - Musik bei der Kommunion

→ Kommunionhelfer (Tübing ?)

**Impuls zur Sendung:** (*Wellenkötter, siehe unten*)

Das Logo Gottes (Andreas Knapp)

In jedem Sternlicht – seine Ausstrahlung!

In allen Elementen – seine Spur!

In sämtlichen Regentropfen – sein Wasserzeichen!

In jeglicher Zärtlichkeit – sein Fingerabdruck!

In einem Mann aus Nazareth – sein Gesicht!

Unverwechselbares Markenzeichen seines Logos!

**Schlussgebet:** Priester

**Segen des Priesters**

**Weihnachtliche Musik zum Auszug:** Orgel